

Nr. 125
Newsletter
06/2024

KOMPASS



Info-Plattform der antirassistischen Bewegung

8. Juni in vielen Städten: Demonstrationen gegen Rechtsextremismus +++ 14. Juni: ein Jahr Pylos-Massaker +++ 20. Juni in Potsdam: Jugendliche ohne Grenzen zur IMK +++ Pylos 9 in Griechenland: alle Verfahren eingestellt +++ El Hiblu 3 in Malta: kein Ende des Unrechts +++ Echoes No. 12: Liberation Days +++ Maldusa: Zeugnis des Grauens von der Hafemole +++ Alarm Phone zum Western Med & Children on the Move +++ Ausblick: 21.8. bis 25.8.: We`ll Come United-Summercamp in Thüringen

LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE.

„Am 09. Juni sind Europawahlen und für uns steht eine Sache fest: Eine Stimme abgeben reicht nicht. Vielmehr wollen wir gemeinsam unsere Stimmen gegen den europäischen Normalzustand erheben.(...) In diesem Sinne wollen wir am 08. Juni 2024 – im Rahmen der zahlreichen Kundgebungen und Demonstrationen von „Vote of the Year“ gegen Rechtsextremismus – (in Frankfurt/Main) auf dem Römer einen Raum schaffen, an dem unterschiedliche Stimmen zu Wort kommen, die allzu oft ungehört bleiben: Stimmen von den Außengrenzen, Stimmen aus den Flüchtlingslagern, Stimmen aus der Abschiebehaft, Stimmen aus den Kirchenasylan, Stimmen aus den alltäglichen Kämpfen für gleiche Rechte für alle Menschen und vielen mehr...“



Gegen Abschiebung und Ausgrenzung – Für die Gesellschaft der Vielen!

Diese Einladungssätze aus Frankfurt greifen auf, was auf der Konferenz von We`ll Come United Ende April diskutiert wurde: sich einzumischen am Tag vor den Europa-Wahlen, wenn in über einem Dutzend Großstädten in Germany zu erneuten Grossdemonstrationen gegen Rechtsextrem aufgerufen wird. Der erwartete Rechtsruck wird sich - zumal auf europaweiter Ebene - kaum aufhalten lassen, doch könnten neue starke Mobilisierungen zeigen, dass die Massendemonstrationen vom Anfang des Jahres kein Strohfeuer bleiben. Und wo immer möglich, sollten Stimmen hör- und sichtbar werden, die sich nicht nur gegen Vertreibungspläne der Zukunft sondern gegen die Politiken der Ausgrenzung und Abschiebungen der Gegenwart wenden.

Am 14. Juni jährt sich das sog. Pylos-Unglück, bei dem über 600 Menschen ums Leben gekommen sind, mutmaßlich verursacht durch die griechische Küstenwache, die versucht hatte, das Boot mit einem Tau zu ziehen. Ende Mai sind die Verfahren gegen neun Überlebende - die Pylos 9 - eingestellt worden, u.a. mit der Begründung, dass die angeklagten Vorwürfe außerhalb der griechischen Gerichtsbarkeit stattgefunden hat.

Auf eine ähnlich begründete Einstellung ihres Verfahrens hatten die El Hiblu 3 in Malta gehofft, die unlängst wieder vor Gericht erscheinen mussten. Doch das mittlerweile über fünfjährige Verfahren wird - so die Entscheidung am 30.5.24 - weitergehen, u.a. mit dem unfassbaren Vorwurf des Terrorismus. "We will continue to stand beside them as they weather this cruel injustice. We will stand with the El Hiblu 3 as long as it takes and until they are free," so reagiert die UnterstützerInnengruppe, die den Angeklagten Mitte April in Valetta einen Menschenrechtspreis verliehen hatte.

Den "europäischen Normalzustand", der einleitend genannt wurde, verdeutlicht auch ein schwer erträglicher aber sehr lesenswerter Bericht aus Lampedusa, den unlängst Maldusa veröffentlicht hatte und der über das alltägliche und beabsichtigte Grauen an den Außengrenzen der EU Zeugnis ablegt: „... Ich näherte mich einem der Deckenhaufen und sah, dass sich darunter ein menschlicher Körper befand, kalt und unbeweglich. Ich machte sein Gesicht frei und begann, mit ihm zu sprechen. Sein Blick war völlig abwesend. Er sah mich an, aber es war, als würde er mich nicht sehen, als würde er nichts sehen. Er sprach nicht und bewegte sich nicht. (...) Was an diesem Abend geschah, war Gewalt, das Ergebnis eines institutionellen Willens, der sich mit unterschiedlichen Nuancen und Dynamiken seit Jahren jeden Tag wiederholt. Dieser Mangel an Bereitschaft, die systematisch darauf beharrt, dem Bau von Haftzentren Vorrang vor dem Schaffen einer Infrastruktur zu geben, die eine würdige und angemessene Antwort auf das Phänomen der Migration bieten würde...". Unbedingt weiterlesen und weiter verbreiten: <https://www.medico.de/blog/22-ueberlebende-9-tote-und-15-vermisste-19514>

Mit solidarischen Grüßen,

die Kompass-Crew

TERMINE UND INFORMATIONEN FÜR JUNI 2024

8. JUNI 2024 DEMONSTRATIONEN GEGEN RECHTSEXTREMISMUS

„Für eine starke Demokratie überall in Europa: Rechtsextremismus stoppen - Demokratie verteidigen

Mit Demos vom 23. Mai bis 8. Juni 2024 im ganzen Land

Wir stehen ein für eine demokratische, offene und vielfältige Gesellschaft, für Frieden und Freiheit, Vielfalt und Menschenrechte, die Wahrung der Menschenwürde, wirtschaftliche Sicherheit und soziale Gerechtigkeit. All das greifen die AfD und andere Rechtsextreme an.

Als selbstbewusste Gesellschaft schauen wir nicht tatenlos zu. Wir schließen uns in der ganzen demokratischen Breite dagegen zusammen. Direkt vor der Europawahl am 9. Juni und den Kommunalwahlen in neun Bundesländern gehen wir gegen die extreme Rechte auf die Straße....“

GESAMTER AUFRUF MIT DER LISTE DER STÄDTE UND GENAUEN TERMINEN:

[HTTPS://WWW.RECHTSEXTREMISMUS-STOPPEN.DE/](https://www.rechtsextremismus-stoppen.de/)

Aus der Einladung in Frankfurt: Stimmen für eine Gesellschaft der Vielen im Rahmen der Großkundgebung „Vote of the Year“



Am 09. Juni sind Europawahlen und für uns steht eine Sache fest: Eine Stimme abgeben reicht nicht. Vielmehr wollen wir gemeinsam unsere Stimmen gegen den europäischen Normalzustand erheben. Gegen Abschiebung und Ausgrenzung, gegen eine unmenschliche Asylpolitik, gegen menschenrechtliche Doppelstandards. Gegen die Gewöhnung an Tod und Leid an den und innerhalb der EU-Grenzen. Gegen rassistische Morde und Übergriffe. Dieser Zustand wird von breiten Teilen der Gesellschaft geduldet und spitzt sich in den letzten Jahren zu. „Abschiebungen im großen Stil“ zu fordern und umzusetzen, das europäische Asylrecht durch das GEAS abzuschaffen und auf Wahlplakaten mit

der Stärkung von „Verteidigung“ und „Sicherheit“ zu werben, ist nicht mehr nur rechte Stimmungsmache der AfD, sondern auch ein zentraler politischer Inhalt der bürgerlichen Parteien.

Befreien wir uns aus diesem Dickicht. Die Krisen der Welt lassen sich nicht mit noch höheren Zäunen, mit mehr Gewalt und Waffen, mit Entrechtung und Abschottung, mit der Einengung vielfältiger Stimmen und Meinungen lösen. Stattdessen wollen wir für eine Gesellschaft der Vielen eintreten, die sich durch offene Grenzen, Gerechtigkeit und Teilhabe auszeichnet und die die Würde und das Recht auf Leben aller Menschen anerkennt. Wir möchten dieser Vision gemeinsam Gestalt geben und deutlich machen, wie Solidarität schon heute im Kleinen gelebt wird.

In diesem Sinne wollen wir am 08. Juni 2024 – im Rahmen der zahlreichen Kundgebungen und Demonstrationen von „Vote of the Year“ gegen Rechtsextremismus – auf dem Rö-

mer einen Raum schaffen, an dem unterschiedliche Stimmen zu Wort kommen, die allzu oft ungehört bleiben: Stimmen von den Außengrenzen, Stimmen aus den Flüchtlingslagern, Stimmen aus der Abschiebehaft, Stimmen aus den Kirchenasylen, Stimmen aus den alltäglichen Kämpfen für gleiche Rechte für alle Menschen und vielen mehr.

Wir wollen uns die Fragen stellen und diskutieren: Wie lassen sich die gegenwärtigen Verhältnisse beschreiben? Wie kann ein Wandel der Verhältnisse gelingen? Wie können notwendige nächste Schritte aussehen? Wie können wir unsere Proteste besser verbinden? Wo finden wir Verbündete? Was bedarf momentan einer besonderen Aufmerksamkeit?

Die unterschiedlichen Stimmen werden von ihren Erfahrungen berichten, Forderungen stellen, Musik spielen und Theaterstücke aufführen. Gemeinsam werden wir für eine Gesellschaft der Vielen eintreten. Wir laden euch herzlich ein und freuen uns auf euch!

Pro Asyl: Europawahl: Das sagen die Parteien zum Flüchtlingsschutz

[HTTPS://WWW.PROASYL.DE/NEWS/EUROPAWAHL-DAS-SAGEN-DIE-PARTEIEN-ZUM-FLUECHTLINGSSCHUTZ/](https://www.proasyl.de/news/europawahl-das-sagen-die-parteien-zum-fluechtlingschutz/)

14. JUNI 2024 EIN JAHR PYLOS-MASSAKER

Zum ersten Jahrestag des Pylos Massakers wird es voraussichtlich in mehreren Städten in Europa Gedenk- und Protestaktionen geben....

„Gemeinsame Pressekonferenz von PRO ASYL und Überlebenden des Pylos-Schiffsunglücks

Am 14. Juni 2024 jährt sich erstmals die Katastrophe vor dem griechischen Küstenort Pylos. Bei dem Schiffsuntergang vor einem Jahr ertranken vor den Augen der griechischen Küstenwache und unter Beobachtung der Luftüberwachung von Frontex über 600 schutzsuchende Frauen, Kinder und Männer. Überlebende der Katastrophe laden mit PRO ASYL am 12. Juni zur Pressekonferenz nach Berlin.

In der Nacht auf den 14. Juni 2023 sank rund 50 Kilometer vor dem griechischen Küstenort Pylos das Flüchtlingsboot Adriana mit über 750 Menschen. Nur 104 Geflüchtete überlebten, darunter keine der Kinder und Frauen an Bord. Die griechischen Behörden sowie Frontex waren zuvor über 15 Stunden über die kritische Lage informiert, die griechische Küstenwache war zum Zeitpunkt des Untergangs vor Ort – dennoch wurden keine Rettungsmaßnahmen eingeleitet. Die ausbleibende Hilfe europäischer Akteur*innen zog international Entsetzen und Kritik nach sich. Die Überlebenden fordern Gerechtigkeit und verklagten die griechische Küstenwache.

Pressekonferenz

Zum ersten Jahrestag der Katastrophe laden eine Gruppe Überlebender und PRO ASYL zur Pressekonferenz ein.

Themen: Was ist damals und seitdem passiert? Welche Forderungen haben die Überlebenden? Was ist der Stand der Klage gegen die Verantwortlichen? Gesprächspartner*innen:

- Naef Al Saiasna (Überlebender und Kläger gegen die griechische Küstenwache)
- Hasan Al Jalam (Überlebender und Kläger gegen die griechische Küstenwache)

- Karl Kopp (Geschäftsführer von PRO ASYL)
- Eleni Spathana (Rechtsanwältin von Refugee Support Aegean (RSA))

TERMIN: MITTWOCH, 12. JUNI 2024, 11 UHR

ORT: WIRD NOCH BEKANNT GEGEBEN

Weitere Terminhinweise zum Pylos-Jahrestag

Am 13. Juni 2024 findet in Griechenland eine Pressekonferenz mit griechischen Anwält*innen, die die Überlebenden und Familien der Hinterbliebenen im Prozess gegen die griechische Küstenwache vertreten, statt. Schwerpunkt: die juristische Auseinandersetzung in Athen.

FÜR WEITERE INFORMATIONEN HIERZU WENDEN SIE SICH BITTE AN RSA: MEDIA@RSAEGEAN.ORG

Am 14. Juni 2024 werden Überlebende der Katastrophe mit PRO ASYL und der Organisation Watch The Med – Alarmphone, die während der Katastrophe mit den Menschen auf der Adriana in Kontakt standen, tagsüber vor dem Reichstagsgebäude in Berlin eine öffentlichkeitswirksame Gedenkveranstaltung durchführen. Nähere Informationen folgen...

[HTTPS://WWW.PROASYL.DE/PRESSEMITTEILUNG/GEMEINSAME-PRESSEKONFERENZ-VON-PRO-ASYL-UND-UEBERLEBENDEN-DES-PYLOS-SCHIFFSUNGLUECKS/](https://www.proasyl.de/pressemitteilung/gemeinsame-pressekonferenz-von-pro-asyl-und-ueberlebenden-des-pylos-schiffsungluecks/)



20. JUNI 2024 POTSDAM: JUGENDLICHE OHNE GRENZEN ZUR INNENMINISTERKONFERENZ (IMK)

„Vom 19.6.2024 bis zum 21.6.2024 findet die Innenminister*innenkonferenz (IMK) in Potsdam statt. Wir sind vor Ort und veranstalten eine Paralellkonferenz junger Geflüchteter mit einem Protest- und Kulturprogramm, damit unsere Stimmen gehört werden! ..

**ANTIRASSISTISCHE
DEMONSTRATION ZUM
ORT DER IMK**

20. JUNI 2024, 17:00

**UHR, ALTER MARKT AM LANDTAG, POTSDAM
GALA-ABEND MIT ABSCHIEBEMINISTER*IN-WAHL
POTSDAM | 21. JUNI 2024, 18:00UHR, POTSDAM MUSEUM
JUGENDLICHE OHNE GRENZEN – KONFERENZ
19. – 22. JUNI 2024 IN POTSDAM**

WEITERE INFORMATIONEN UND PROGRAMM:

[HTTPS://WWW.IMK-PROTEST.DE/](https://www.imk-protest.de/)

[HTTP://JOGSPACE.NET/2024/05/08/JUGENDKONFERENZ-UND-PROTESTE-ZUR-INNENMINISTERINNEN-KONFERENZ-IN-POTSDAM/](http://jogspace.net/2024/05/08/jugendkonferenz-und-proteste-zur-innenministerinnen-konferenz-in-potsdam/)



PYLOS 9 IN GRIECHENLAND: ALLE VERFAHREN EINGESTELLT



Zusammenfassende Informationen hier:
<https://legalcentrelesvos.org/litigation-of-the-legal-centre-lesvos/criminalisation/pylos-9/>

Und hier:

<https://legalcentrelesvos.org/2024/05/21/the-nine-accused-of-the-pylos-shipwreck-acquitted-based-on-the-lack-of-jurisdiction-of-greek-courts/>

Aus einem Interview von medico mit der Anwältin Natasha Dailiani

„... Normalerweise werden Geflüchtete, die in Griechenland wegen illegalem Grenzübertritt angeklagt sind, zu sehr hohen Haftstrafen ver-

urteilt. Tausende sitzen deswegen hinter Gittern. Wie erklärt ihr euch den überraschenden Freispruch der Pylos9?

Juristisch gesehen ist es schlicht die richtige Entscheidung. Wir hatten als Verteidigungsteam argumentiert, dass das griechische Gericht gar nicht zuständig ist, weil das Schiff in internationalen Gewässern untergegangen ist. Das Gericht hat diesem zentralen Einwand stattgegeben. Selbst der Kapitän des Schiffes der griechischen Küstenwache, das beim Untergang vor Ort war, bestätigte dies ebenso wie das zivilgesellschaftliche Notrufprojekt Alarm Phone und sogar Frontex, die jeweils Hilfesuche erhielten. Es war also eine juristisch korrekte, eine mutige und auch eine sehr menschliche Entscheidung. Zweitens gibt es hier eine politische Dimension. Denn der Freispruch rettet das Gericht davor, den Kern des Verfahrens untersuchen zu müssen: die Gründe für den Schiffsuntergang, für den die Männer auch verantwortlich gemacht worden waren. Wäre das Verfahren weitergegangen, hätte der Kapitän der griechischen Küstenwache befragt werden müssen zur Rolle seines Schiffes, das eine große Verantwortung für den Untergang trägt. Dazu haben wir sehr viele Zeug:innenaussagen und Dokumente. Das wäre eine große Sache geworden. Aber für unsere Klienten ist der Freispruch natürlich das beste Ergebnis.

Ein dritter Grund dafür war die große Aufmerksamkeit, die das Verfahren hatte. Im Gerichtssaal waren internationale Beobachter:innen, ägyptische Diplomaten, Politiker:innen der Opposition, der UNHCR und viele andere Expert:innen. Jeder Satz, der gesagt wurde, erhielt auch mediale Aufmerksamkeit....“

DAS GANZE INTERVIEW HIER:

[HTTPS://WWW.MEDICO.DE/BLOG/UEBERRASCHENDER-FREISPRUCH-19532](https://www.medico.de/blog/ueberraschender-freispruch-19532)

EL HIBLU 3 IN MALTA: KEIN ENDE DES UNRECHTS

From the Press Statement of the Coalition for El Hiblu 3 on 30.05.2024

„In Malta, the farcical trial of the El Hiblu 3 continues



The opportunity to finally end the farcical trial of the El Hiblu 3 was missed today at the court of Malta. After a short court session, it became clear that the case was not dismissed. We are appalled that Amara, Kader and Abdalla will remain in legal limbo after more than five years.

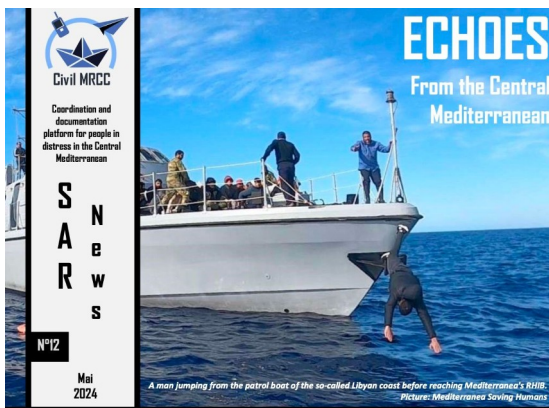
Since they arrived in Malta in 2019, their lives have been put on hold. Their youth has been stolen. For acting as translators and mediators on the merchant vessel El Hiblu 1 and playing an important role in preventing the forced return of over 100 people to Libya, they continue to pay a very high price. We have said it for years: clearly, they are neither criminals nor terrorists. They are defenders of human rights.

Only weeks ago, in April 2024, the three had received the Human Rights Defenders Award at the University of Malta.(...)

We will continue to stand beside them as they weather this cruel injustice. We will stand with the El Hiblu 3 as long as it takes and until they are free.

The Coalition for the El Hiblu 3“

ECHOES NO. 12: LIBERATION DAYS



P.3 - LATEST POLITICAL DVPTS
Updates from Tunisia and Italy

LIBERATION DAY

„The man on the picture liberated himself when he jumped from a so-called Libyan Coast Guards ship into the sea and escaped an intended pushback to Libya. A few days after, the IUVENTA crew liberated themselves from a seven-year long odyssey of criminalization, after the court finally had to drop all charges. Celebrated as a public holiday in Italy, the 25th of April marks the day in 1945 when a call was launched on nationwide radio broadcast for a popular uprising and

general strike against the Nazi occupation and Fascist regime in Italy. At the same time, still and again, rescue ships continue to be detained and blocked by the Italian post-fascist government, while the EU strives to tighten the externalization of its brutal border regime. During the last weeks, billion euro deals with Egypt and with Lebanon have been initiated to control and to deter migration movements... For liberation of all, the struggles continue!...”

FULL ISSUE HERE: [HTTPS://CIVILMRCC.EU/ECHOES/ECHOES-12-LIBERATION-DAY-ENGLISH/](https://civilmrcc.eu/echoes/echoes-12-liberation-day-english/)

MALDUSA: ZEUGNIS DES GRAUENS VON DER HAFENMOLE

Mittwoch, 10. April 2024, Favaloro Pier



„An diesem Abend wurde in vielen Teilen der Welt Eid, das Zuckerfest zum Ende des Ramadan, gefeiert. Auch unter den Nicht-Muslimen in Lampedusa herrschte eine festliche und sorglose Stimmung. Zugleich erwachte die Insel aus ihrem Winterschlaf, während die letzten Lieder des Sanremo-Festivals aus den Bars und Restaurants bis in die letz-

ten Winkel der Insel klangen.

Eine Nachricht trifft ein: Um 20.30 Uhr Anlandung am Pier. Ein Schiffbruch, die Leiche eines kleinen Mädchens wurde gefunden.

Eine weitere Ankunft, ein weiterer Schiffbruch. (...)

Zwischen den grellen Lichtern des Patrouillenbootes sah ich auf der einen Seite Leute, die versuchten, die einzige Bahre mit Rädern anzuheben. Auf der Bahre lag ein Mann, der von Krämpfen geschüttelt wurde und dessen Körper sich unkontrolliert bewegte, sie schafften es nicht, ihn so festzuhalten, dass sie zu den Krankenwagen laufen konnten. Hinter einigen Rot-Kreuz-Mitarbeitern wurde ein weites Feld von regungslosen Körpern sichtbar.

Leblose Körper auf dem Boden, regungslos, eingewickelt in graue Fleece- und Rettungsdecken.

Es herrschte Durcheinander, erschütterte Menschen, die Offiziellen, die angesichts dieser schrecklichen Szene erstarrt waren, und dazwischen Menschen, die versuchten, etwas zu tun. Ich kam näher an einen Haufen Decken, die Gesichter der Menschen waren kaum zu erkennen. Viele von ihnen lagen dort völlig sich selbst überlassen. Der Rettungssanitäter sagte mir: „Wir müssen dafür sorgen, dass sie bei uns bleiben, die Körper schütteln, versuchen, Wärme zu geben, und darauf achten, dass sie ihre Augen offen halten.“ Die Zeit stand still, der emotionale Teil des Gehirns hörte auf zu funktionieren, und der praktische Teil übernahm. (...) Angesichts eines solchen Szenarios, der Banalität des Bösen am Pier von Lampedusa, an das sich viele der professionellen Helfer „gewöhnt“ haben, wollten die Frontex-Mitarbeiter offensichtlich ihre besondere Gleichgültigkeit gegenüber den Überlebenden demonstrieren. Grenzkontrolle und Überwachung geraten zu ungeheuerlichen Praktiken. Mit einem Fragebogen in der Hand ging ein Mitarbeiter der Europäischen Agentur auf die wenigen Menschen zu, die sich kaum noch auf den Beinen halten konnten.

„Von wo aus sind Sie abgereist? Wie viele sind Sie? Wie viel haben Sie bezahlt? Wie viel Treibstoff hatten Sie an Bord? Wer hat das Boot gesteuert?“ Die Fragen schnitten durch die schwere Luft am Pier. ...“

DER GESAMTE ERSCHÜTTERNDE BERICHT HIER: [HTTPS://WWW.MEDICO.DE/BLOG/22-UEBERLEBENDE-9-TOTE-UND-15-VERMISSTE-19514](https://www.medico.de/blog/22-ueberlebende-9-tote-und-15-vermisste-19514)

ALARM PHONE: WESTERN MEDITERRANEAN AND ATLANTIC REGIONAL ANALYSIS

1 October - 31 March 2024 - Children on the Move



Demonstration in Ceuta on 6 February 2024. Source: A. Janda

„... The topic of children on the move itself is very current and has dominated the Spanish debate on migration in the past months. The increase of arrivals on the Canary Islands has prominently raised the topic of children’s rights, since the accommodation facilities are not at all equipped to respond to their needs (see

section 3.1.). Similarly, children entering the Spanish enclaves (on Moroccan territory) have recently received a lot of media coverage, for example when 57 children entered Ceuta swimming within three days in February. Sections 3.2 and 3.3 will detail the situation of children in the north of Morocco, particularly at the land borders of the enclaves. All sections for the different regions will show the reality of the racism and violence that children on the move experience along the Western Mediterranean and Atlantic route, be it in the countries of departure (sections 3.1-3.5) or in the Spanish state (section 3.6). As usual, this analysis will also provide an overview of sea crossings, statistics and Alarm Phone cases of the past six months (section 2), as well as a list of all those who did not survive (section 4). We are thinking of them, our respect and solidarity are with their families....“

FULL REPORT HERE: [HTTPS://ALARMPHONE.ORG/EN/2024/05/27/CHILDREN-ARE-LEFT-ALONE-THERE-IS-NO-PROTECTION-FOR-THEM/](https://alarmphone.org/en/2024/05/27/children-are-left-alone-there-is-no-protection-for-them/)

OUTLOOK

21.08.-25.08. 2024 WE’LL COME UNITED-SUMMERCAMP IN THÜRINGEN

„Für den August diesen Jahres 2024 befinden wir uns in der Planung für ein Summercamp für 150 Personen in der Kommune Waltershausen (www.kommune-kowa.de) in Thüringen...“

ERSTE ANKÜNDIGUNG HIER: [HTTPS://WWW.WELCOME-UNITED.ORG/DE/CALENDER/](https://www.welcome-united.org/de/calender/)